



On the top in Achenkirch

Vor Kurzem eröffnete Hotelier Günther Hlebaina in Tirol ein neues Viersternehaus, das nicht nur in puncto Lage „on the top“ ist. Hier trifft zeitgeistige Architektur auf alpine Zitate und einer Brise Luxus.

Günther Hlebaina verwirklichte mit diesem Projekt seinen Wunsch, das Gastgeber-Dasein auf eine neue Ebene zu führen. Während in seinem Freizeitparadies Sporthotel Achensee vor allem Familien mit kleineren Kindern auf ihre Kosten kommen, soll „Das Kronthaler“ nun auch Teenager, Singles und Tagungsgäste begeistern. „Nachdem das bestehende Stammhaus auf diesem Grund schon lange nicht mehr für einen qualitätsvollen Tourismus stand, haben wir uns für einen kompletten

Neustart entschieden. Architektonisch wurde mit dem einstigen, bereits damals kubisch gebauten Stammhaus an Bekanntes angeschlossen, wenngleich mit einer zeitgemäßen Interpretation. Das moderne Designkonzept hat uns in Achenkirch eine Art Vorreiterrolle beschert, denn die Hotellerie ist hier noch sehr traditionell geprägt. Aber die Stammgäste, die es traditionell alpin lieben, werden weniger. Wir denken an morgen und damit auch an eine junge Gästegeneration“, erklärt Hlebaina die

konzeptionelle Ausrichtung des Kronthalers. „On the top“ ist das Projekt allemal: Liegt es doch auf 1.000 Meter Seehöhe oberhalb von Achenkirch. Direkt vor der Hoteltür steigen Brettfans mit den Skiguidees der hauseigenen Skischule ins Karwendel-Skierlebnis ein. Top ist aber auch das Angebot, das von der leichten Cross-over-Küche von Michael Schranzhofer, der unter anderem auch Tiroler Kost zeitgemäß interpretiert, bis zu Wellnessluxus am Dach und gediegenem Butlerservice reicht. ►





Spiel der Inspiration

Gleichzeitig ist der gelungene Aufenthalt im Hotel Kronthaler eng verbunden mit der starken Präsenz ansprechender Architektur. „Design und Mensch begegnen sich bei uns immer wieder neu. Es ist wie ein Spiel der Inspiration, bis sie sich schließlich zu dem verbinden, was wir Zeitgeist nennen“, poetisiert der Begrüßungstext auf der Homepage. Will heißen: Das Architektenteam rund um DI Manfred Jäger hat seine Aufgabe meisterhaft gelöst und für „Das Kronthaler“ die gesamte Fülle des kreativen Potenzials alpiner Architekturelemente ausgeschöpft. Es gelang ein interessanter Mix regionaler Materialien wie Holz, Gestein, Wasser oder Feuer. Ein Resultat, das den Visionen Günther Hlebainas entsprechenden Raum verliehen hat. Dabei verschmelzen Design und Funktion miteinander und zeichnen einen roten Faden, der den Besucher unsichtbar führt. „Wichtig war mir, dass sich nichts aufdrängt. Die Botschaften dieses besonderen Ortes sollten mit jedem Schritt und jedem Blick intuitiv wahrgenommen werden. Jedes Detail steht für sich und wird individuell erlebt – in Form des Fühlens, des Wahrnehmens und Genießens“, erläutert der Hausherr. ►







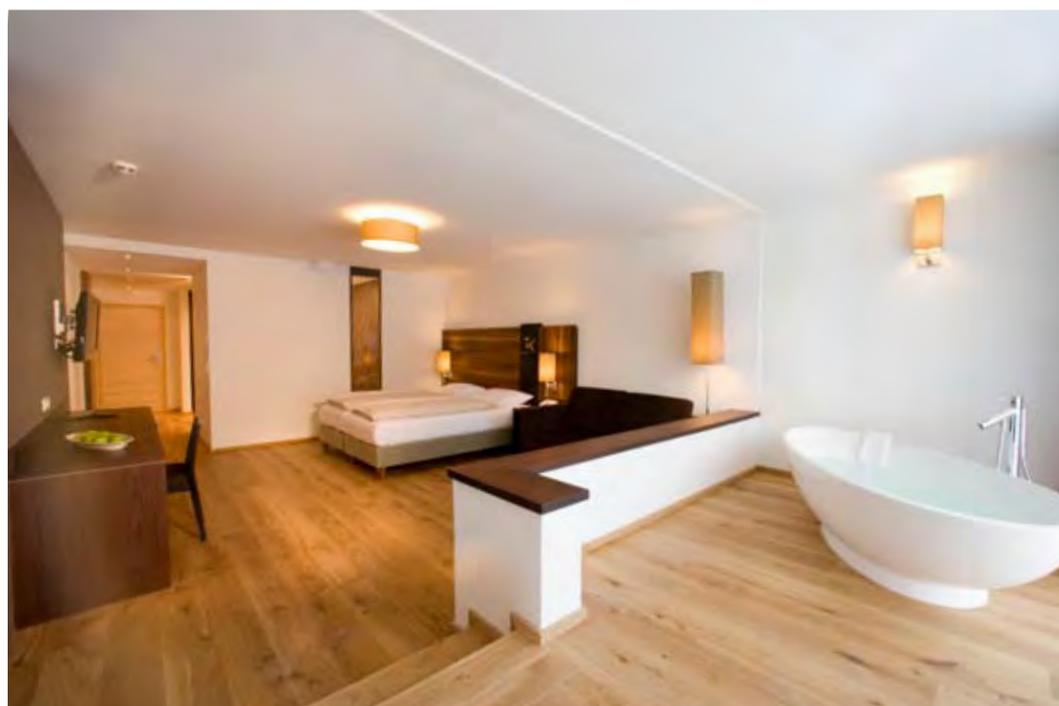
Berührung mit der Natur

Im Kronthaler grenzen sich Räume nicht ab; im Gegenteil, sie suchen die Verbindung zueinander und zur umliegenden Landschaft. Manfred Jäger und sein Team haben vielfältige Wege gefunden, die Natur zum Designelement werden zu lassen, ohne ihr dabei ihre Authentizität und Kraft abzusprechen. „Der Charme alpiner Eleganz zeigt sich dabei sehr dezent. Eine große Rolle spielt die Abwechslung, in jedem Geschloß wird der Besucher aufs Neue überrascht“, zeigt sich Hlebaina mit dem Ergebnis der Planungen glücklich. Besonders exklusiv präsentiert sich der 2.500 m² große Spa- und Wellnessbereich, der als einer von zwei in Österreich „Made-to-Measure-Behandlungen“ von Anne Sémonin und Anwendungen mit der Beauty-Linie [Comfort Zone] zu bieten hat. Ebenfalls sehenswert: die bis 130 m² großen Panoramadachchalets mit Privatsauna, sowie die drei Luis-Trenker-Suiten, die in Zusammenarbeit mit dem Hoteldesign-Unternehmen „OltreMoDo“ entstanden sind.

Für den Tagesausklang empfiehlt sich ein weiteres Highlight: die Skybar „Himmelnah“ auf dem Dach des Hauses, von der aus Romantiker bei einem Glas Champagner die traumhafte Aussicht auf „den Fjord Tirols“, den Achensee, genießen können. – Hier trifft gelungene Ele-

ganz auf eine Brise Luxus. Und der persönliche Lieblingsplatz des Hausherrn, der sich mit Leidenschaft ganz persönlich den Pistenfrischlingen in seiner Skischule widmet? „Der Sport-

shop mit seinem großen alten Holztisch. Hier gibt’s keine Technik und keinen Computer. Nur fröhliche Menschen, die sich alle mit mir auf die Erlebnisse in der Natur freuen!“ (gg)





Die saubere Lösung

Glanzleistung:
Spülen ohne
nachpolieren



FV 40.2 G mit Gio-Modul

Strahlende Spülergebnisse
mit dem modularen Umkehr-
Osmose-System.



6 x im alpin lifestyle
hotel in Achenkirch
DAS KRONTHALER

Die Natur inszeniert

Inszenieren bedeutet manchmal, sich selbst auch zurücknehmen zu können. Architekt Manfred Jäger spricht im folgenden Interview über seine intensive Arbeit am Achensee.

hotelstyle: Welche Aspekte Ihres Gestaltungskonzeptes zeichnen „Das Kronthaler“ besonders aus – wodurch wird es aus Ihrer Sicht unvergleichlich?

Manfred Jäger: „Vom Ursprünglichen zum Veredelten“ war einer unserer wichtigsten Leitsätze. Wir wollten nicht nur zeigen, wie die Materialien im bearbeiteten Zustand aussehen, sondern das Material auch in seiner Ursprünglichkeit präsentieren. Schon beim Betreten des Hauses zeigt sich die grobe Struktur von gehauenen, jedoch ansonsten unbearbeitetem Holz. Auch Stein kommt in verschiedenen Strukturen zum Einsatz. Durch die klare Formensprache hat das gleichzeitig aber fast so etwas wie ein weltmännisches, urbanes Flair. Allorts wird man immer wieder erinnert, dass man sich mitten im Herz der Alpen befindet. Die Hanglage selbst ermöglicht es uns, auf verschiedensten Ebenen in die Landschaft herauszutreten bzw. die Eingänge und Ebenen unterschiedlich zu unserem Vorteil zu nutzen. Von oben ist die Zufahrt per Ski von der Piste möglich, von unten zu Fuß und ein bisschen weiter hinten auch mit dem Auto. Insgesamt nistet sich „Das Kronthaler“ also einfach ideal in die Topografie ein. Die Anlage wirkt trotz beachtlicher Größe

angepasst, fest im Felsen verankert und vermittelt ein sehr homogenes Erscheinungsbild.

hotelstyle: Zu viel Homogenität driftet manchmal aber auch in die Langeweile ab. Wie wurde dieses Problem umgangen?

Manfred Jäger: Die Spannung wird in diesem Fall über das Gesamtkonzept des Hotels aufgebaut. Durch die Stellung der Baukörper zueinander und Verschränkung über stumpfe Winkel wird die Perspektive gebrochen, und es entsteht ein Maßstab, der dem alpenländischen Schema entspricht. Zugleich wird die vorhandene Baumasse in kleinteilige und sehr interessante Volumen gegliedert.

hotelstyle: Das Thema „Sinnlichkeit“ stand ebenfalls im Mittelpunkt?

Manfred Jäger: Das Hotel ist sicher nicht nur ein optischer Hingucker, das Konzept dahinter ist mit allen Sinnen erlebbar. Der Duft von verschiedenen Hölzern wie Zirbe oder Lerche zieht sich durch die Räume, traditionelle Stoffe wie Loden sorgen für eine authentische Haptik. Die Vielfältigkeit der Region kommt also auch hier zum Ausdruck.



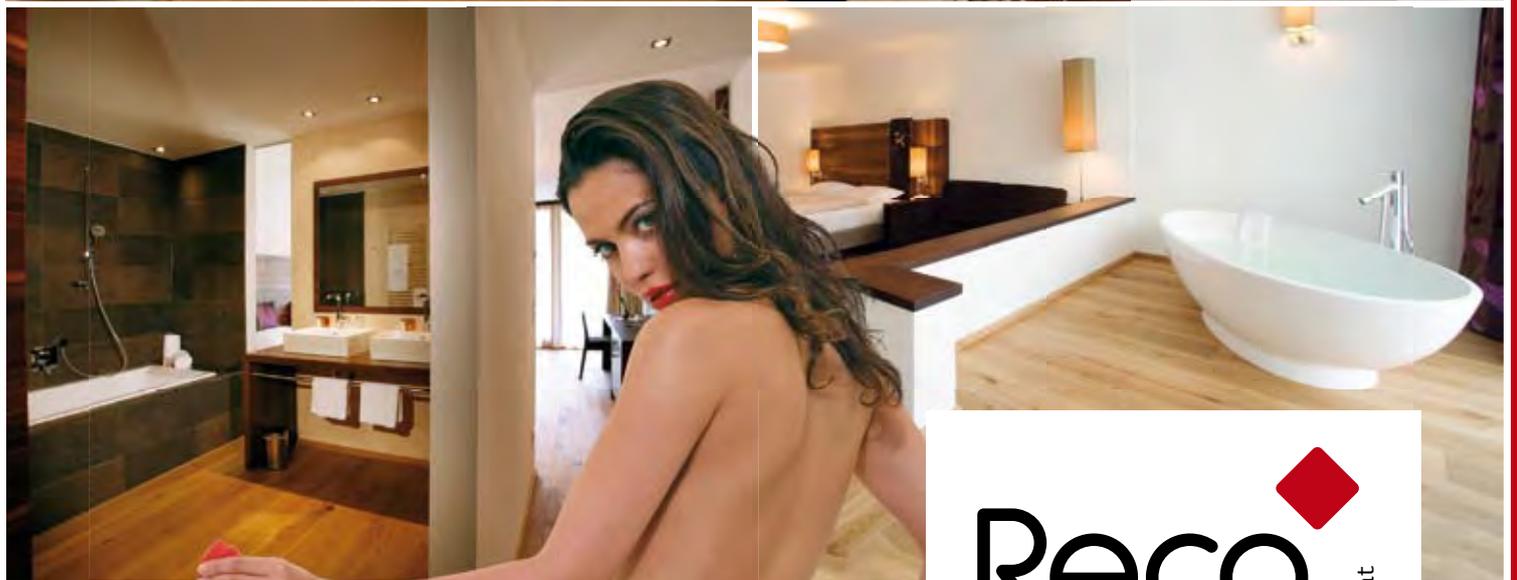
hotelstyle: Was entdeckt der Gast im Hotel „Das Kronthaler“ Neues?

Manfred Jäger: Er entdeckt einen konsequenteren, neuen Zugang zur Landschaft. Der Gast kann sich der Tatsache, dass er am Fuß eines Berges wohnt, nirgends entziehen. Sogar im Spabereich wird ersichtlich, dass das Hotel zum Teil eine Symbiose mit dem Berg eingegangen ist und in den Felsen hineingehauen wurde. Das Konzept zeigt, dass sich unser Land keiner opulenten Designelemente bedienen muss, sondern dass die besten Ideen noch immer in der Natur selbst liegen. Mit diesem Ansatz tritt man als Architekt und als Bauherr etwas zurück und überlässt der Natur die Inszenierung. Man betont sie vielmehr mit seiner eigenen Signatur.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Das Leben ist schön



Reca

Fliesen • Steine • Öfen

www.reca.at



Natürlich – Dazwischen – Veredelt

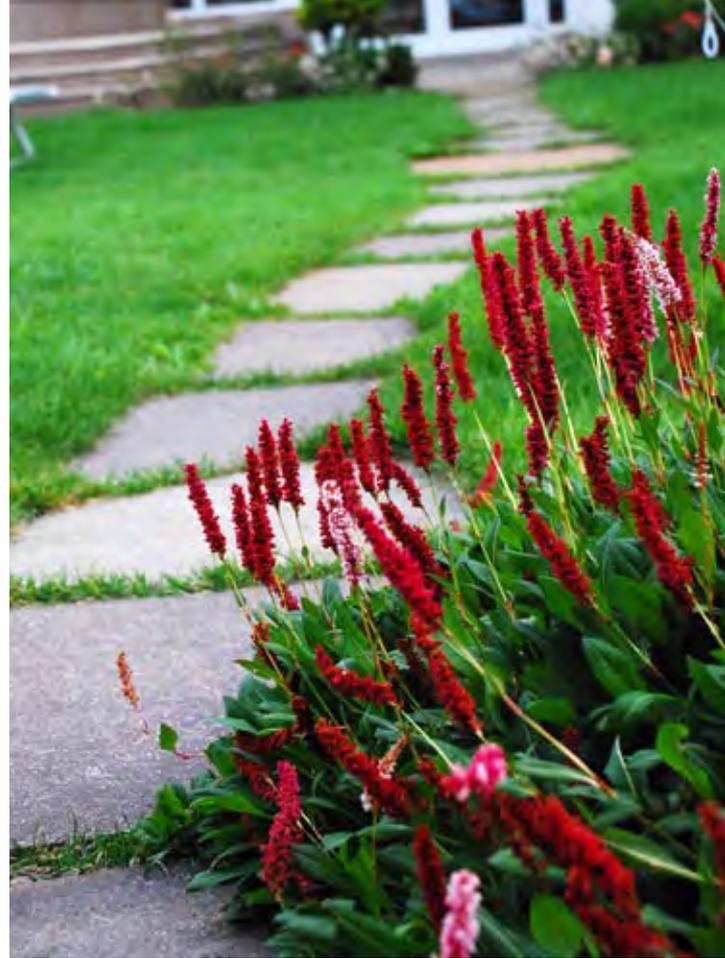
Das wichtigste Kriterium der Raumgestaltung im Hotel Kronthaler ist der Naturbezug. „Die öffentlichen Bereiche im Untergeschoß und Erdgeschoß wurden in drei atmosphärische Qualitäten unterteilt, die dem Selbstverständnis des Gastgebers gerecht werden: Natürlich – Dazwischen – Veredelt. Jede der drei Atmosphären drückt sich wiederum in drei verschiedenen Kategorien aus: räumliche Konfiguration, Materialien und Lichtgestaltung. Das Hotel erwächst damit von der Natur zum gestalteten Raum und führt den Gast mit sich“, erklärt Architekt Manfred Jäger sein Konzept.

Natürlich: Hier geht es um den eindeutigen Bezug zur Natur und zur Bergwelt. Es werden alle Sinne angesprochen: das Geräusch von fließendem Wasser, der Geruch von Holz und die Haptik von Fels. Die Materialien sind naturbelassen, roh und authentisch. Diese Zone dient als Puffer. Sie beginnt noch vor dem Eintritt in das Gebäude und reicht bis zur Rezeption hinein und wirkt wie ein Bindeglied zwischen draußen und drinnen.

Dazwischen: Diese Zone stellt die Metamorphose zum Veredelten dar. Die Materialien werden feiner und detaillierter, der gezielte Einsatz von stimmungsvollem Kunstlicht steuert die wahrgenommene Atmosphäre im Raum. Die Natur spielt eine große Rolle, jedoch wird sie nun schon geschickt inszeniert. Der Empfangsbereich im Untergeschoß wird als Übergangszone zwischen dem natürlichen Eintritt und dem veredelten Erdgeschoß gestaltet.

Veredelt: Das Erdgeschoß, in welchem sich vor allem die Räume des internen gesellschaftlichen Lebens befinden, stellt die Zone des Veredelten dar. Der Naturbezug ist nach wie vor spürbar, jedoch geht es hier nun vor allem darum, was der Mensch daraus gemacht hat. Edle Oberflächen und besonders inszenierte Stimmungen drücken hier die Philosophie des Hotels aus: „Vom Ursprung inspiriert. Von der Zukunft geleitet. Vom Moment veredelt.“





Der Hotelgarten – Individualität ganz groß

Wir als Landschaftsgärtner und Gartenarchitekten von Gartenbau Kerschdorfer gestalten und planen individuelle Privatgarten-, Hotelgarten- sowie Parkanlagen. Wir entwerfen Gestaltungen ganz auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt, die das Gelände und den Garten nutzen.

Zum Gesamtkonzept - Gesamtbild eines erstklassigen Hotels gehört ein erstklassiger Garten in dem sich die Philosophie und Stilrichtung des Hotels fortsetzt. Der Hotelgarten wird gestaltet als Aufenthalts-, Erlebnis-, Wellness- oder Entspannungsraum im Freien.

Wichtig in der Hotelgartengestaltung sind neue Ideen zur Erstellung von verschiedenen Bereichen für die Gäste in Form von Themengärten, die in Ihrer Gesamtheit aber eine harmonische

Gartenanlage bzw. mit dem Haus ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Wassergarten, Feng-Shui-Garten, Erlebnis-Kinder-Bereich, Dachgarten, Ruhebereich, Kräuter-Beeren-Obstbereich und viele andere Themen können nach individuellen Wünschen in die Gartenplanung und Ausführung aufgenommen werden. Der Aufenthalt für die Gäste im Garten wird dadurch zu einem abwechslungsreichen Erlebnis.

Gartenbau Kerschdorfer bietet dem Bauherrn eine umfangreiche und kompetente Beratung vor Ort, ein detailliertes Konzept und eine ansprechende Gartenplanung mit handgezeichnetem oder Digitalplan sowie die Auflistung und Beschreibung der verschiedenen Bereiche und den dazugehörigen, standortgerechten Gartenpflanzen.

Die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Partner und Gartengestaltungsfachkräften vor Ort ist der ideale Rahmen für die fachgerechte Ausführung.

Gerne beraten wir Sie im Bereich Gartenplanungen - Gartengestaltung - Ihr Ansprechpartner Herr KR Kerschdorfer Hannes, im Bereich Innenraumdekoration und Saisonbepflanzung ist Ihre Ansprechpartnerin Frau Kerschdorfer Elisabeth. Wir laden Sie auch recht herzlich in unser Zillertaler Gartenzentrum nach Stumm ein.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Hlebaina Günther für das jahrelange Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.



GARTENBAU
Kerschdorfer

GMBH

Gartengestaltung	A-6275 Stumm/Zillertal
Teichbau	Wäschlerweg 6
Dachbegrünungen	Tel.: (0 52 83) 27 26-0
	Fax: (0 52 83) 27 26-16

e-mail: info@gartenbau-kerschdorfer.at · www.gartenbau-kerschdorfer.at

Das Kronthaler



Das Kronthaler

Adresse:	Am Waldweg 105a 6215 Achenkirch
Bauherr:	Günther Hlebaina
Architekt:	Jäger ZT GmbH,
Grundstücksfläche:	8075 m ²
Bebaute Fläche:	4900 m ²
Nutzfläche:	10.000 m ²
Planungsbeginn:	März 2008
Bauzeit:	April bis Dezember 2010
Baukosten (exkl. MwSt.):	ca. 20.000.000 Euro

Wohnfloor Vertriebs Ges.m.b.H.:

Böden, Möbel, Dekore, Tapeten

MIELE Gesellschaft.m.b.H.:

INTERIOR DESIGN GmbH:

Lieferung von Vorhängen und Dekoraccessoires

Ing. Hans Lang GmbH:

Ausführung der gesamten Baumeisterarbeiten

Meiko Austria GmbH: Gläserspülmaschinen GIO

Rubner Türen AG /Spa: Maßanfertigung und Montage der Innen- und Brandschutztüren EI30 in Holz.

RECA:

Kerschdorfer:

Trockenbau-Malerei Schiebinger GmbH:
Trockenbauarbeiten im gesamten Hotel.

**INTERIOR
DESIGN**



DAS
"ETWAS ANDERE"
HOTELZIMMER
WO SICH IHR GAST
ZUHAUSE FÜHLT

Lieferung von Vorhängen und Dekoraccessoires

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen viel Erfolg

Interior Design GmbH - BOZEN - ITALIEN - Tel. +39 0471 288399 Fax. +39 0471 288066 www.interiordesign.it

Ihr Komplettausstatter für Böden, Möbel
und Heimtextilien



www.wohnfloor.com

wohnen  mit stil

**TROCKENBAU
SCHIEBINGER
MALEREI** GmbH

Akustikdecken
- Ständerwände
- Dachbodenausbau

Der Profi in Sachen Trockenbau und Malerei.

A- 6232 Münster, Haus 540f • Tel: 05337/20120 Fax: DW 4 • Mobil: 0676/7294052
E-mail: markus.schiebinger@aon.at • Homepage: www.trockenbau-ms.at

Ausführung der gesamten Baumeisterarbeiten



Das Beste für jeden Bau

Ing. Hans Lang GmbH • 6123 Terfens
www.langbau.at

Wir bedanken uns für das Vertrauen!